

## Wird Gröning in seinem Wirken behindert?

Erneuter Ansturm von Heilungsuchenden in Rosenheim

Am Mittwoch, 31. August, fand auf dem „Traberhof“ bei Rosenheim, wo Gröning schon seit einigen Wochen sein bayrisches Domizil verfertigt hat, eine Pressekonferenz statt, die sich bis in die Abendstunden erstreckte. Nachdem der Fall Gröning mehr und mehr offiziellen Charakter annimmt, können die Ausführungen Grönings zu diesem Zeitpunkt erhöhtes Interesse beanspruchen, in dem nachstehenden Bericht über die Pressekonferenz sowie in dem Gespräch, das wir gestern mit Staatssekretär Dr. Schwalber vom Innenministerium führen konnten, werden die formellen Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine offizielle Heilungsgenehmigung angedeutet.

Wieder pilgern trotz des heißen Augusttages Hunderte von Menschen, alle und junge, Kranke und Neugierige zu der Stätte, wo sich gegenwärtig Bruno Gröning aufhält. Autos und andere Fahrzeuge stehen zu Dutzenden vor dem „Traberhof“. Auf Rollstühlen werden gehunfähige Kranke heranschafft, um nicht Schwärmern die sich um ihre Schutzbefohlenen bemühen. Jeder versucht so gut er kann den besten Platz zu erreichen.

### Presse-Konferenz

Nach langer Wartezeit erscheint Gröning. Die Filmkameras schießen. Sicher ist er zurzeit der meistphotografierte Mann. Dr. Trampier, der selbst geheilt wurde, befaßt sich mit der Stellungnahme des bayerischen Innenministeriums. Es müßte im Fall Gröning genügen, wenn klinische vor- und nachuntersuchte Fälle



Gröning spricht vor der Presse. Aufnahme: Schödl

den Antrag auf Heilerlaubnis beigegeben werden. Gröning strahlte eine Kraft aus, „der wir nur mit Ehrfurcht gegenüberstehen können“. Der zum engeren Kreis um Gröning gehörende Arzt Dr. Zettl stellt fest, daß Heilungen vorgekommen seien, die von keinem Arzt hätten erzielt werden können. Außerdem habe er sich mehrfach davon überzeugen können, daß die Heilerfolge andauern. Ein gleichfalls zum Gröning-Kreis gehörender Rechtsanwalt hob hervor, daß Gröning den Ärzten keine Konkurrenz machen wolle.

Dann spricht Bruno Gröning selbst. Er betont seine Bereitschaft, zu helfen, und bittet die Presse um objektive Berichterstattung. „Ich will den Ärzten das Butterbrot nicht nehmen, sondern ihnen noch etwas draufgeben“, meint Gröning. „Es ist keine menschliche Kraft, sondern eine göttliche Kraft, mit der ich lebe und sterbe.“ — „Mein Ziel ist, den Menschen zu helfen und kranke Menschen zu heilen.“ — „Ich habe auch nichts unversucht gelassen, in dem ich mich in Heidelberg der Wissenschaft und der Medizin gestellt habe“, erklärt Gröning. „Dort ist soviel passiert, daß die Ärzte

gesagt haben: 'Wir stehen Kopf.' Ich aber stehe auf den Füßen“. Er sei fest entschlossen, mit Presse, Rundfunk und Film zusammenzuarbeiten, um die Menschheit aufzuklären, worum es geht.

Vor Schluß der Konferenz kommt der Verkauf sog. „Gröning-Heilkegel“ in München auf dem Schwarzen Markt zur Sprache. Gröning bezeichnet den Vorgang als ein teuflisches Werk, das keinem Menschen Gutes bringen könne. Er verlange kein Geld, sondern nur den Glauben an den Herrgott. Als einer seiner Helfer aus Stannoi gewickelte Kugeln bringt, drängt sich alles zu den „Wundermann“.

### Um die offizielle Zulassung

Ergänzend zu der in unserer letzten Ausgabe veröffentlichten Stellungnahme Staatssekretär Dr. Schwalbers erfahren wir noch folgendes: Heute wird ein bekannter Münchner Rechtsanwalt zu Staatssekretär Dr. Schwalber kommen, um als offizieller Beauftragter Grönings die formellen Anträge für eine Zulassung zur Heilpraxis zu stellen.

Staatssekretär Dr. Schwalber erklärt dazu, daß man vielleicht in diesem Fall eine besondere wohlwollende Auslegung finden könnte. Doch muß Gröning auf alle Fälle seine Heilerfolge in seinem Antrag aufzuführen und belegen. Vor der endgültigen Entscheidung durch das Innenministerium wird eine Kommission zusammentreten, die unter dem Vorsitz eines Nichtmediziners arbeitet. Zwei Ärzte und zwei Heilpraktiker gehören nach der gesetzlichen Vorschrift dieser Kommission an. Zusätzlich muß der Antragsteller eine Überprüfung in einem vom Innenministerium zu bestimmenden Krankenhaus mitmachen, die nicht länger als 6 Monate dauern soll. Dr. Schwalber steht auf dem Standpunkt, daß diese Bestimmungen von seiten seines Ministeriums sehr weitherzig angewandt werden können, wenn die Beweise, die in § 8 verlangt sind, vorliegen. Jedenfalls wird das Staatsministerium des Innern, wenn Gröning seinen formalen, entsprechend begründeten Antrag gestellt hat, möglichst in fairer, loyaler, ja sogar wohlwollender Weise prüfen.

### Seltsame Heilung in Großhadern

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, hat ein in Großhadern lebender 73jähriger Mann, der seit 25 Jahren als Folge einer Kriegsverletzung nicht mehr sprechen konnte, die Sprache wieder gefunden. Herr L. Z. hat am vergangenen Sonntag seine Tochter gebeten, einen Brief an Bruno Gröning zu schreiben. In der gleichen Nacht hatte er einen Traum, in dem ein Mann versicherte, daß er wieder sprechen könne. Als er am Morgen erwachte, war der Traum Wahrheit geworden. Die ganze Nachbarschaft, die den Stummen seit vielen Jahren kannte, ist von dem unerklärlichen Vorgang betroffen.